

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt



**Bezugspreis:**  
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-  
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Abend.

**Anzeigenpreis:**  
für die kleinste Korpus-Zelle oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil  
für die kleinste Petit-Zelle 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Köhle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 146.

Mittwoch, den 6. Dezember 1911

10. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

## Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

versucht Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 3—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

### Das Neueste für eilige Leser

In Kanton soll ein deutsches Missionshospital überfallen und ein Missionar getötet worden sein. Für Waisung bewilligte Juanschkal einen dreitägigen Waffenstillstand nach der Einnahme von Nanking. Rüstungen der Kaiserlich Ching und der Tartaren-general in das deutsche Konsulat.

### Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 5. Dezember 1911.

— Von der Blinddarmentzündung. Zwei englische Ärzte, Dr. Boynton und Dr. Boyne haben die Ergebnisse ihrer Versuche mit künstlicher Erzeugung der Blinddarmentzündung bekanntgegeben. Wie die Umschau berichtet, hatten sie bei akuten rheumatischen Gelenkungen ein eigentümliches Kleinflehen festgestellt, das sie mit dem Namen *Diplococcus rheumaticus* belegten, weil es imstande ist, bei Rindern Gelenkentzündung und andere rheumatische Leiden hervorzurufen. Durch Einimpfung eines ähnlichen *Diplococcus*, das sie aus einem rheumatisch erkrankten Kniegelenk entnommen hatten, konnte bei Rindern eine Blinddarmentzündung erzeugt werden. Daraus wird der Schluss gezogen, daß diese Krankheit, die man auf viele andere Arten zu erklären versucht hat, das Ergebnis einer allgemeinen Blutinfektion mit einem bestimmten Keim sei.

— Amerika fürchtet Sächsen. Eine internationale Hygiene-Ausstellung war im Anschluß an den großen internationalen Kongress, der im Jahre 1912 in Washington tagt, in Aussicht genommen. Nachträglich hat man jedoch, wie gemeldet wird, den Plan wieder aufgegeben, weil eine solche Ausstellung für Amerika jetzt ein zu gewagtes Unternehmen nach der ganz beispiellosen Ausschüttung in Dresden wäre.

— Kaisermandat 1912. Der Kriegsmilitärminister von Hausen mit einem ganzen Stab von Offizieren wollte am Freitag in Mügeln. Der „M. A.“ will erfahren haben: es handelte sich um Aufklärungsdiens und Geländebefichtigung für das Kaisermandat, das, wie bereits gemeldet, im nächsten Jahre in dieser Gegend vor sich geht.

— Polonik. In dem Laboratorium von W. A. Herd macht sich ein Arbeitermädchen an einer Spirituslampe zu schaffen, wobei der Spiritus explodiert und die Kleidung des Mädchens sofort in Flammen setzt. In Zudrangst ließ das brennende Mädchen zwei Treppen hinab bis auf die Straße, wo ein zufällig vorübergehender Fuhrwerksführer schnell eine Verdecke über die Brennende warf und die Flammen erlöschte. Das Mädchen, das in Lebensgefahr schwebt, wurde dem Krankenhaus zugeführt.

— Dreideck. Von einer Autodrochle wurde auf dem Stiefener Platz der Schuhmacher Walter Uhlmann aus Otschitz umgerissen und überfahren. Der Mann erlitt einen Schädelbruch an dessen Folgen er im Krankenhaus gestorben.

— Hainberg. Der Maurer Hermann Richter aus Grumbach ist auf dem hiesigen Bahnhofs von dem einfahrenden Exarandi-Dresdner Personenzug vorzeitig abgesprungen und dabei zu Fall gekommen, wodurch er am linken Bein unterhalb des Knies über-

fahren wurde. Der Bedauernswerte wurde in die Privatklinik des Dr. Brabe in Deuben überführt.

— Glaucha. Zum Bau von zwei Stieghäusern beschloß der Bezirksrat des Bezirksverbandes Glaucha ein Darlehen von 180000 Mark bei der Landesversicherungsanstalt aufzunehmen.

— Fahren. Verschiedene Diebereien sind hier von Schültern in einer Reihe von Geschäften verübt worden. Wie die Untersuchung ergeben hat, handelt es sich um etwa zwanzig Knaben im Alter von zehn unter, teils über 12 Jahren. Sie hatten sich den Namen „Stachelpore“ beigelegt und hießen in der Hauptsache Süßigkeiten, Spielsachen und elektrische Batterien u. dergleichen mehr mitgehen. Die Diebereien haben die Jungen zu zweien und dreien oder auch allein ausgeführt und dann die „Beute“ untereinander ausgetauscht.

— Pirna. Am Sonntag vormittag entstand in der Holzschälerlei der Zellulosefabrik von Hösch u. Co. aus bisher noch unbekannter Ursache Feuer, das ziemlich erheblichen Schaden anrichtete. Der Feuerwehrgang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken.

— Copitz. Dieser Tage abends ereignete sich beim Turnen in der Turnhalle Copitz ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Bei einer Übung mit den Schwebbänken schlug der achtzehnjährige Schlosserlehrling Augustin mit dem Rücken an den Boden. Er fühlte sich etwas unwohl, ging aber in Begleitung einiger Turner zum Arzt und dann zur Apotheke. Dort angelangt brach er plötzlich nach einem kurzen Auffahrt tot zusammen. Innere Verletzungen und Blutergüsse hatten den plötzlichen Tod des jungen Mannes herbeigeführt.

— Waldheim. Festgenommen wurde von der Polizei ein Gelegenheitsarbeiter, der sich in Chemnitz unter dem Vorgeben, er sei Gastwirt ein Bißbrot und mehrere Rufen Wein im Gesamtwerte von über 1000 Mk. erschwindelt hatte.

— Breitenfeld. Am Sonntag mittag wurde der Hofmeister Lauer vom Rittergute Breitenfeld im dortigen Tannenwalde erschossen aufgefunden. Es besteht der dringende Verdacht, daß der Tode ein Opfer von Wilderern geworden ist.

— Grimma. Der Privatmann Karl Heinrich Raabe der kürzlich im Alter von 91 Jahren starb, hat der Stadt Grimma und der Armenkasse je 10000 Mark vermacht.

— Annaberg. In der Totschlagssache des Uhrmachers Schöne, der vor nunmehr fast zwei Jahren in seiner Wohnung niedergeschlagen worden ist, ohne daß es bisher gelungen ist, den Täter zu ermitteln, sind jetzt von der Staatsanwaltschaft in Chemnitz neue Erörterungen angehängt worden.

— Buchholz. Einen schweren Schaden hat am Freitag ein in Ebelings Restaurant beschäftigtes Dienstmädchen aus Scheibenberg begangen. Ihm war wegen einer Unredlichkeit gekündigt worden, und aus Rache versuchte es, das Bestium an zwei Stellen in Brand zu stecken. Beide Male konnte das Feuer im Entstehen wieder gelöscht werden. Der Polizei gegenüber gab das Mädchen die begangenen Straftaten zu.

— Schleiz. In der Stutzfabrik von Uhlitz und Barchfeld brach ein Großfeuer aus. Die

## Volksbibliothek

in der neuen Schule, geöffnet Donnerstags von 1/8—1/9 Uhr abends  
Leihgeld für ein Buch 2 Pfg. Kataloge soweit der Vorrat reicht umsonst.

Feuerwehrgang konnte sich nur darauf beschränken, die Nachbargebäude zu erhalten. Die Ursache des Brandes ist vermutlich Kurzschluß in der elektrischen Lichtanlage.

— J. D. n. y. Eine Weihnachtsergausstellung findet Mitte Januar im Saale des Hotels „Zum blauen Engel“ statt. Die Weihnachtsergausstellungen sind eine besondere Spezialität des Erzgebirges.

### Mancherlei

— In eine wenig angenehme Lage versetzte ein Bohrlöcher im Martin-Theater zu Madrid seine Kollegen während der Vorstellung. Er war von seinem Onkel, einem in der vergangenen Woche verstorbenen reichen spanischen Kaufmann in Kalifornien zum Alleinerben eines Vermögens von 400 Millionen Mark eingesetzt worden. Die Glücksnachricht versetzte ihn in einen solchen Freudentau, daß er während der Vorstellung eine durchaus selbstständige Musik vollführte, die aber nach seiner Meinung weit schöner war, als die, welche er blasen sollte. — 400 Millionen können allerdings den mühseligsten Menschen aus dem Tode bringen, — auch dann noch, wenn die beiden letzten Nullen ein Versehen sein sollten.

— Ein reizendes Selbstkenntnis steht im „Verlagsgedener Anzeiger“ zu lesen: „Die Heiligung, welche ich Herrn R. zugesagt habe, nehme ich mit dem größten Bedauern zurück. Zugleich bekenne ich freiwillig, daß durch mein böses Maul ich die größte Schandthat in der ganzen Amtsbezirk Verleumdungen bin und sich jedermann vor mir hüten soll. A. H.“ — An Aufrichtigkeit läßt das allerdings nichts zu wünschen übrig. Zweifelloser geizt Mut zu dieser Selbstkenntnis.

### Schlachtvieh-Preise.

Dresden, am 4. Dezember Preise in Mark.  
Eg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.  
Zum Auftrieb waren gekommen: 204 Ochsen, 255 Kalben und Röhre, 206 Bullen, 217 Kälber, 973 Schafe, 1975 Schweine, zus. 3830 Stück.  
Es erzielten für 50 Rilo Ochsen Eg. 26-51, Schg. 65-96 Kalben u. Röhre Eg. 23-48, Schg. 68-88. Bullen Eg. 30-50, Schg. 67-84 Kälber Eg. 55-90, Schg. 90-120, Schafe Eg. 35-48, Schg. 76-90, Schweine Eg. 40-50, 54-65. Schg.

### Produktenpreise.

Dresden, den 4. Dezember Preise in Mark  
Die eingekl. ( ) Bist. bedeuten pro kg, n = netto  
Dr. M. — Dresdner Marken. I. An der Börse.  
Weiz. (1000n) weiß. — — — braun. (79-82) 201-204, feucht. (70-74) 183-186, ruf. rot 214) 224. Kanak 000-000. Argent. 225-230. Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (75-76) 183-184. ruf. 178-186. Gerste (1000 n) sächs) 211-218 sächs. 180-195, pos. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 170-173. Hafer (1000n) sächs. 198-201. Mais (1000 n) Cinquantine alter 176-182, neuer 000-000, Baplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000 n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Rie, saal (1000 n) feine 330-335 mittel. 345-356, Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 71. Rapsölchen. (100 n) (Dress. Mark.) lang 14,00. Feinkuch. (100 n) (Dress. Mark.). 1. 21,50, 2. 21,00. Futtermehl 16,20-16,80, Weizenkleie, (100 n) ohne Saad, (Dress. Mark.), grobe 13,00-13,80, feine 13,20-13,40. Roggenkleie, (100 n) ohne Saad (Dress. Mark.) 14,00 bis 14,40. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

### Blick ich ins Auge meinem Kinde.

Im lauten Wirbelsturm der Zeit  
Mit ihrem wilden Lärm und Janen,  
Wo mich umtosen Haß und Streit,  
Und Glaube oft und Treue wanken.  
Da weih ich einen trauten Ort,  
Da schmilzt vom Herzen mir die Rinde,  
Zieht von der Seiten die Sorge fort  
Blick' ich ins Auge meinem Kinde!

Da ist kein Lärm, kein Haß und Reid,  
Da schweigt der Menge tosend Ringen —  
In meine holde Einsamkeit  
Darf mir kein Lärm des Tages dringen.  
Ich schließe schnell die Türe zu,  
Und nun umwehst mich süß und lind  
Die Ahnen ew'ger Friedensrieu;  
Blick' ich ins Auge meinem Kinde!

Da quillt ein Born mir still und klar,  
Voll ungetrübler Himmelswanne,  
Draus bricht ein Glanz, mich blendend gar  
Als schau' ich in die Frühlingsonne;  
Und mich durchströmt es, schauernd süß —  
Mir ist's, als ob ich hier es finde,  
Das längst verlorne Paradies:  
Blick' ich ins Auge meinem Kinde!

### Letzte Nachrichten

Jugendliche Erpresser. In Königsberg (Ostpr.) wurde ein 17köpfige jugendliche Erpresserbande, darunter mehrere Gymnasialisten, verhaftet, die durch Drohbrieve von Industriellen Geld erpreßten. Bei den Verhafteten wurde ein Lager von Nordwerkzeugen vorgefunden.

Wie aus Göttingen gemeldet wird, fand ein Fahnenräuber am Sonntag etwa 150 Meter südlich vom Bahnhof Koerten auf der Mariensteiner Flur einen weiblichen Leichnam ohne Kopf. Die Untersuchung hat ergeben, daß es sich um einen Mord handelt. Die Frau war zweifellos nach der Ermordung auf die Schienen gelegt worden, um den Anschein eines Selbstmordes zu erwecken. Die Leiche ist als die der 38 Jahre alten, seit 2 Jahren von ihrem Manne getrennt lebenden Arbeiterin Minna Brand geb. Friederich, aus Marienstein erkannt worden. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Der Gouverneur von Kamerun beim Marokko-Abkommen übergegangen. Ein aus Kamerun nach Hamburg zurückgekehrter Großkaufmann, der 18 Jahre in Kamerun gelebt hat, erklärte wie die „Voss. Zeitung“ meldet, beim Gouverneur von Kamerun sei aus Berlin mit keinem Worte nach seiner Ansicht über die der Kolonie zugehenden einschneidenden Veränderungen angefragt worden. In dieser Weise übergegangen habe der Gouverneur sich sofort nach Empfang der Meldung über das Abkommen krank gemeldet, die Amtsgeschäfte übergeben und sich am 8. November nach den Kanarischen Inseln eingeschifft.

Die Fischmehlfabrik in Ostfeld bei Ruzhoven ist gestern Nacht mit ihren gesamten Lagerbeständen niedergebrannt. Die mit der Fabrik in Verbindung stehende Transfabrik konnte gerettet werden.

Eine Million Schulden. Der Inhaber des großen Vergnügungsetablissemens „Mirabell“ Richard Rip, ist nach Hinterlassung einer Schuldenlast von einer Million Mark nach Amerika geflüchtet. Vermachtellig sind Geschäftsleute Handwerker, und Brauereien.

Eine ganze Familie ermordet. Dem „Messager“ zufolge wurde in Monte Santa Angelo eine ganze Bauernfamilie, bestehend aus Vater, Mutter, 4 Kindern und zwei Töchtern von Unbekannten ermordet. Zwei der Tat verdächtige Personen sind bereits verhaftet worden.